

Anlage 2 zu Top 11 (Vorlage Nr. 0958/2011) der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III vom 31.03.2011

SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III

30.03.2011

Erklärung zur Vorlage 0958/2011 - Entgelteordnung für die Benutzung des Freibades Auermühle - in der Sitzung der Bezirksvertretung III am 31.03.2011

1. Mit dieser Vorlage wird erstmals mit der Regel einer einheitlichen Entgelteordnung für alle städt. Bäder gebrochen. Die Auermühle wird damit aus der Solidarität der Finanzierung von gleichartigen kommunalen Einrichtungen entfernt.

2. Obwohl das Freibad Auermühle im vergangenen Jahr den niedrigsten Zuschussbedarf je Besucher aller Leverkusener Bäder hatte (2,68 Euro), werden die Entgelte gegenüber 2010 mehr als drastisch angehoben und liegen auch deutlich höher als für die anderen Leverkusener Bäder.

Dafür gibt es für die Benutzer der Auermühle folgende Spezialitäten:

- Eine Saison-/Jahreskarte wird nicht mehr angeboten.
- Das Wasser wird nicht mehr geheizt.
- Die Öffnungszeiten werden reduziert.

3. Der Verein "Rettet die Auermühle" ist in die Erstellung der Vorlage nicht eingebunden worden, obwohl er für das Bad und seine Nutzer erhebliche Leistungen erbringen wird.

4. Durch die erhöhten Entgelte wird dem Verein die Chance genommen, einen sog. Solidaritätseuro zu kassieren. Diese Idee des Vereins hat jetzt quasi die Stadt abgeschöpft.

5. Der Verein hat uns wissen lassen, dass er unbeeindruckt davon seine Zusagen an die Bevölkerung und den Sportpark erfüllen wird. Das Bad wird am 4. Juni geöffnet.

6. Der Verein "Rettet die Auermühle" hat weiterhin uneingeschränkt unsere Solidarität und Unterstützung. Wir werden in Abstimmung mit dem Verein alles unterlassen, was dessen Ziele und die Auermühle gefährden könnte. Nur aus diesem Grunde stimmen wir - wenn auch zähneknirschend - dieser Entgelteordnung zu.

gez. Günter Nahl

(es gilt das gesprochene Wort)